

## Was machst du mit deinem Handy?

### Schulklassenprogramm lehrt Umgang mit dem Mobilfunk

Warum sollte ich in einem Tunnel nicht mobil telefonieren? Sind Funkantennen gefährlich? Warum erwärmt sich mein Gehirn, wenn ich ein Handy benutze?

Dies sind nur ein paar Fragen, die die Schülerinnen und Schüler beim Schulklassenprogramm "Ständig unter Strom - Spannendes rund ums Handy" umtreibt.

Das Handy gehört einfach dazu. Immer erreichbar, immer mobil, alles ganz toll!? Die bunte Welt grenzenloser Kommunikation hat auch Schattenseiten: Die Blut-Hirn-Schranke z.B., ein Filter, der das Hirn vor Schadstoffen schützt, wird durch Strahlung durchlässig. Oder das Problem zunehmender Verschuldung Jugendlicher durch Klingelton-Downloads oder Dauer-Simsen.

Die Werbung erschließt zunehmend jüngere Zielgruppen als Mobilfunkkonsumenten. Das Handy für das Kindergartenkind ist schon auf dem Markt. Auf dem Pausenhof ergänzt das Handy den Schokoriegel. Jahr für Jahr werden so Millionen Euro an Taschengeld auf die Konten der Mobilfunkbetreiber gespielt.

Ziel des bisher einzigartigen Schulklassenprogramms ist es, den alltäglichen Umgang mit dem Handy zu beleuchten und auf die möglichen Gefahren aufmerksam zu machen. Gefördert durch die Stiftung BAU bieten Sabine Metter und Stephan Streil ein Programm an, das Kinder und Jugendliche begeistert: Mit Hilfe technischer Messgeräte wird an Beispielen wie der UV-Strahlung oder auch der Radioaktivität deutlich gemacht, was "Strahlung" eigentlich ist. Die biologischen Wirkungen können wir erst fühlen, wenn Schädigungen eingetreten sind. Wie können wir uns vor den Strahlen schützen?

Was kann der Einzelne tun, um die Risiken zu minimieren? Das Ergebnis des Schulklassenprogramms



*Wissen selbst erfahren*

"Ständig unter Strom" ist ein "Handy-Knigge", der zusammenfasst, wie man sein Verhalten ändern kann, um die Risiken möglichst klein zu halten. Z.B. eben nicht jeden Blödsinn zu simsens, nicht in Tunneln oder geschlossenen Räumen zu telefonieren, möglichst ein Headset zu nutzen oder zumindest während des Wahlvorgangs das Gerät nicht an den Kopf zu halten. Vielleicht greift die Industrie ja den Vorschlag eines Schülers auf, spezielle Socken mit Handyhalter zu entwickeln? Das würde die Strahlungsbelastung reduzieren.

Im Rahmen des Programms wird untersucht, wie sich die Intensität physikalischer Felder mit dem Abstand zur Quelle verändert. Was bewirkt mein sendendes Handy bei 7m oder bei 1 m Abstand? Was, wenn ich es mir direkt an das Ohr halte? Durchdringen die Phänomene den eigenen Körper? Oder wird die Energie von meinem Körper aufgenommen?

Das Besondere bei "Spannendes rund ums Handy" ist die Kombination der fachlichen Kompetenz eines Baubiologen mit denen einer Pädagogin. Der Effekt: Die Schülerin

rinnen und Schüler sind mit Feuereifer dabei! So auch in Neubeuern. Die Lehrkräfte der Hauptschule waren erstaunt, wie interessiert ihre Klassen mitmachten und wie lange die Konzentration anhielt. Durch eigenes Be-Greifen machen die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen, die im üblichen Frontalunterricht ungenutzt bleiben.

Auch sozial schwierige Klassen aus so genannten "Brennpunktschulen" sind in einem solchen Umfeld erreichbar. Echte Auseinandersetzung entsteht. Und das mit einem Thema, das sonst nur unter Aspekten wie "Spaß" und "Image" gesehen wird.

Sabine Metter und Stephan Streil planen die Zusammenarbeit mit den Schulen noch weiter zu forcieren: "Wir wollen vor allem, dass unsere Themen in den Schulen weiter behandelt werden. Im Physikunterricht, in Sozialkunde oder auch in Deutsch gibt es genug Anknüpfungspunkte. Wir helfen auch gerne mit Ideen und Materialien weiter."

Das Schulklassenprogramm eignet sich für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse. Es wird der Altersstufe und Schulart angepasst, der zeitliche Umfang ist variabel. Mindestens sollten drei Schulstunden zur Verfügung stehen.

#### Kontakt

Hier kann das Programm als Schulausflug gebucht werden:

Ökologisches Bildungszentrum München  
ÖBZ, Engelschalkinger Str. 166, 81927 München, Tel. 089/93948960

Stiftung BAU nimmt zur weiteren Förderung gerne Spenden entgegen:

Holzham 25, 83115 Neubeuern, 08035/2039

Sabine Metter, Diplompädagogin/  
Umweltpädagogin, München

Stephan Streil, Baubiologische  
Beratungsstelle IBN, Eichenau

Telefon: 08141 / 537834  
www.baubio-logisch.de